

BRING DIE NATUR IN DIE STADT ZURÜCK

**GIVE
NATURE
ITS
PLACE.**



BRING DIE NATUR IN DIE STADT ZURÜCK

**GIVE
NATURE
ITS
PLACE.**



printed on recycled paper

facebook: Give Nature Its Place

<http://www.klimawerkstatt.ch>

PROJEKT DEFINITION



Wir wollen mit Hilfe von verschiedenen Medien wie z.B. Facebook und YouTube unsere Aktion mit dem Themenschwerpunkt „bring die Natur in die Stadt zurück“ verbreiten und so die Leute zum Mitmachen animieren. Ausserdem werden wir auf Facebook eine Art Blog starten, auf dem wir wöchentlich einfache Tipps zum umweltfreundlichen Alltag geben und unser Video posten.

Unser Sensibilisierungsprojekt besteht aus vier Teilen:

- Flyer: um die Leute zu Erreichen und den ersten Kontakt aufzunehmen.
▶ (siehe Seite 2)
- Facebookseite: Damit wir unser Projekt langfristig durchführen können. Wir haben einen Plan erstellt, nach dem jeder von uns einmal im Monat einen kurzen Beitrag postet. Also werden unsere „Leser“ wöchentlich einen Tipp bekommen, der mit nachhaltigem Alltag zu tun hat.
- Aktionsfilm: mit diesem Kurzfilm wollen wir die Leute dazu animieren, mitzumachen und ihr Interesse soll geweckt werden. Der Film soll motivieren und kein schlechtes Gewissen machen.

Anfangs haben wir uns überlegt, wie wir die meisten Leute erreichen und wieviele wir in unserem Umfeld auf unsere Seite aufmerksam machen konnten. Insgesamt sind wir auf ca. 197 Personen gekommen, die wir erreichen können.



MOTIVATION



Fakt ist, dass Jugendliche heutzutage sehr wenig über unsere Umwelt und deren Umstände wissen. Die meisten vermischen es auch nicht, mehr über unser Klima oder unser Energieverbrauch zu wissen. Wir wissen auch aus unserem Umfeld oder aus eigener Erfahrung, dass die meisten Jugendlichen Informationen dann am besten aufnehmen, wenn sie dafür nicht viel tun müssen, also förmlich auf dem Silbertablett serviert.

Mit unserem, in der Berufsschule angeeigneten Wissen über unser Klima möchten wir nun die Jugendlichen unserer Stadt oder vielleicht sogar unseres Landes erreichen. Die Botschaft lautet: GIVE NATURE ITS PLACE! - also, gib der Natur ihren Platz.

Wir haben uns Anfangs unserer Arbeit Gedanken darüber gemacht, wie wir möglichst viele Menschen unserer Generation mit ins Boot ziehen können und ein Konzept erarbeitet, wie wir unsere Botschaft am besten verbreiten können.

Die Situation unserer Umwelt ist sehr kritisch und beschäftigt uns als Gruppe sehr. Unserer Meinung nach sollte sich auch jeder daran beteiligen, unsere Erde bestehen zu lassen, denn sie ist die einzige, die wir haben. Es gibt vieles, das der Normalsterbliche Bürger im Alltag verbessern kann, um nachhaltiger zu leben. Und genau dafür setzen wir uns ein, um in der Menschheit ein Zeichen zu setzen.



IDEENFINDUNG



Die Ideenfindung dauerte ziemlich lange. Wir konnten uns zuerst nicht wirklich motivieren und es verging viel wertvolle Zeit, bis alle zufrieden waren. Schon ganz am Anfang wussten wir, es sollte ein kreatives Projekt werden. Wir hatten viele verschiedene Ideen wie: Ein Kinderbuch zu gestalten und Vorzutragen, aus alten Sachen etwas brauchbares zu kreieren oder Abfälle wie Folie oder Karton wiederzuverwenden und sie Kindern zum basteln geben und vieles mehr. Leider waren unsere Ideen nicht immer sehr gut umsetzbar. Fragen, wie; „Was können wir nutzbares erschaffen, das nicht viel Kosten oder Zeit benötigt und schlussendlich auch Sinn macht?“ Oder „verstehen die kleinen Kinder überhaupt schon was wir ihnen mitteilen wollen?“ - hinderten uns lange an der Umsetzung.

Wir fragten uns selbst: Was spricht *uns* an? Was macht *uns* Freude? Was interessiert *uns*? Nach langem überlegen hatten wir die Idee, Plakate zu gestalten die speziell, humorvoll und ein „Hingucker“ sind und eine schöne Gestaltung haben. Mit diesen Plakaten wollten wir so viele Leute in unserem Alter, wie möglich dazu motivieren, mehr auf die Umwelt zu achten und nachhaltiger zu leben.

Anhand von dem wussten wir aber noch nicht wie viele Menschen wir damit erreicht haben. Also suchten wir weitere Ideen wie wir eine genauere Zahl herausfinden könnten.

Nach langem hin und her, entschieden wir uns eine Facebook Seite zu gestalten und Videos und Fotos hochzustellen. Anhand von den „likes“ auf unserer Facebookseite können wir genau sehen wie viele Menschen die Botschaft mitbekommen haben.

Der Inhalt der Seite sollte andere Menschen dazu animieren auch mitzumachen.

Für den Video nahmen wir uns Beispiele, wie zum Beispiel das „Harlem Shake“ Video. Wir listeten auf, wie das Video sein sollte, damit sich junge Leute davon angesprochen fühlen:

- es soll witzig und frisch/neu sein
- ein gewisser „hä?“-Effekt sollte entstehen, damit die Leute neugierig wurden
- Wir mussten es simpel halten, wenn wir die Leute nicht überumpeln wollten.
- die Zuschauer sollten motiviert und zum mitmachen angestiftet werden.



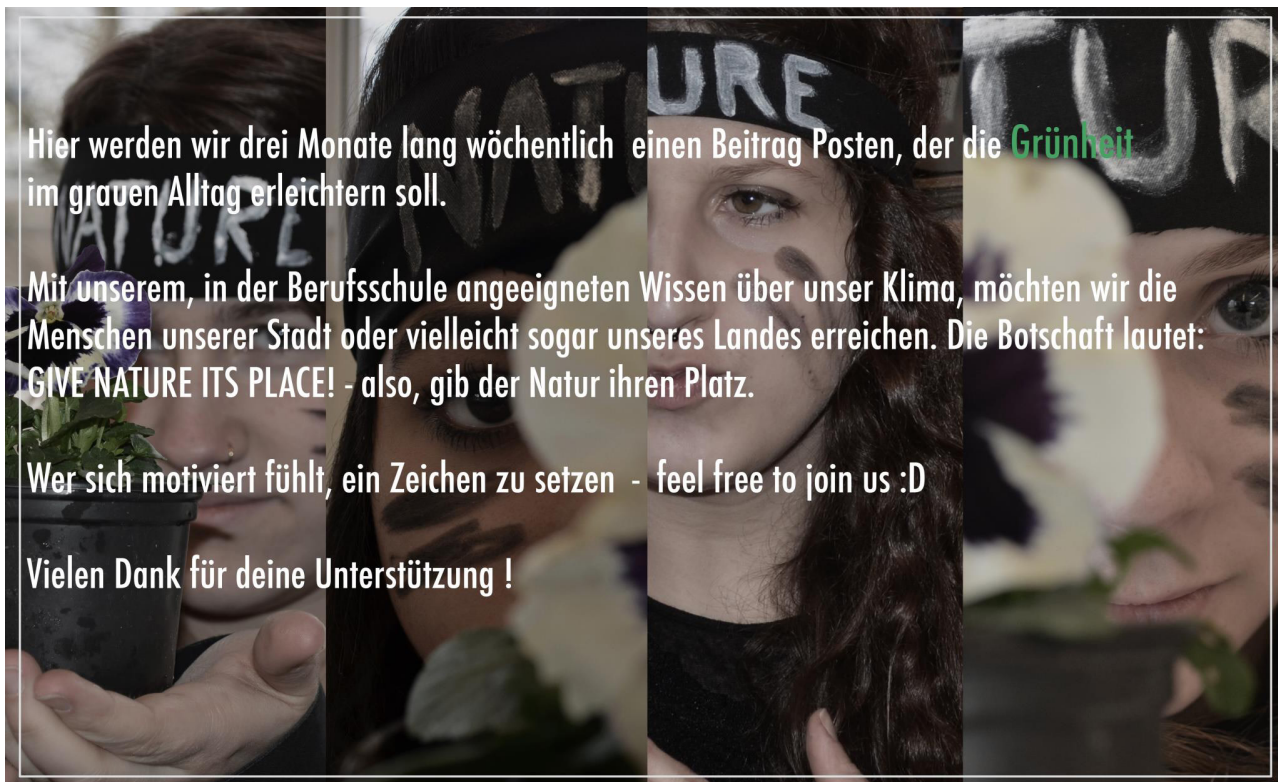
ZIELSETZUNG



Unser Projekt hat das Ziel, besonders junge Leute dazu zu animieren an die Umwelt zu denken und etwas für unsere Natur und Heimat zu tun. Wie unser Titel bereits sagt, hat unser Projekt mit der Natur selbst zu tun. Mit lustigen Aktionen, welche bereits etwas in die Kunstszene übergreifen und durchaus als Performances anzusehen sind, wollen wir unser Zielpublikum dazu aufrufen mit uns mit zu machen. Es soll zu einem Trend werden.

Mithilfe einer Art eines Blogs wollen wir die Leute mit unseren Beiträgen, Kurztexen, Filmen und Fotos auf dem laufenden halten. Es soll kein trockenes und sprödes Projekt werden, dies wollen wir mittels den Aktionen und ansprechendem Logos erreichen. Es soll ausgefallen und Kreativ daherkommen, mit Mut zum anders sein. Mit interessanten Sprüchen soll es immer optimistisch wirken, es soll die Menschen nicht herunterziehen, sondern die Menschen anspornen und ihnen immer Mut zusprechen. Es soll Spass machen und sich umsprechen, so dass möglichst viele mit uns mitmachen und auch diese ihre eigenen Erfahrungen im Netz teilen.

Der erste Post auf unserer Facebook Seite:



FOTOS



Behind-The-Scenes vom Video



Unser Plakat im Tram



DURCHFÜHRUNG



Wir entschlossen uns eine Facebook-Seite zu gestalten, wo die nächsten drei Monate wöchentlich etwas über Energiewende gepostet wird. Dazu haben wir bereits im Voraus einen Plan erstellt, wer wann was postet, damit die grösste Vorarbeit bereits geleistet war.

Natürlich mussten wir die Menschen auf unsere Seite aufmerksam machen. Darum schickte jeder von uns Mitteilungen an Familie, Freunde und bekannte. Da uns das aber nicht reichte gestalteten wir passende Flyer und Plakate (Seite 2), die wir in der Stadt Zürich verteilten um die Aufmerksamkeit zu wecken.

Insgesamt hatten wir vor, 400 Flyer zu verteilen, die wir auf jeden Fall loswerden wollten. Bis auf wenige gelang dies uns auch. Wir überreichten sie direkt an Personen, warfen sie in Briefkästen oder klemmten sie Autos unter die Scheibenwischer. Die restlichen nahmen wir nach Hause oder legten sie im Betrieb auf.

Während dem Flyern filmten wir uns gegenseitig, um das Filmmaterial für den später selbst zugeschnittenen Film zu erhalten. Wir gingen sehr offen und mit viel Freude und Engagement auf die Strasse. Nun konnte unser Projekt endlich so richtig starten. Jedoch wurden wir etwas von unserer Euphorie eingeholt. Viele Leute gingen an uns vorbei, ohne uns eines Blickes zu würdigen. Wir liessen uns aber nicht klein kriegen und flyerten kräftig weiter. Als wir mit unserer Route fertig waren, machten wir uns in der Schule bereit um die restlichen Szenen für den Film zu drehen.

Um das ganze noch ein wenig spannender zu gestalten, zogen wir uns alle ganz schwarz an, bastelten uns „Ninja-Bändeli“ die wir mit „Nature“ beschrifteten und zeichneten uns Kriegsbemalungen ins Gesicht... NATURE-NINJAS - unser Markenzeichen.

Danach gingen wir nach draussen und stellten an den unterschiedlichsten und ungewöhnlichsten Orten kleine Blumen auf, um unser Motto „Give Nature It`s Place“ zu verwirklichen. Wir brachten die Natur also Buchstäblich in die Stadt zurück.

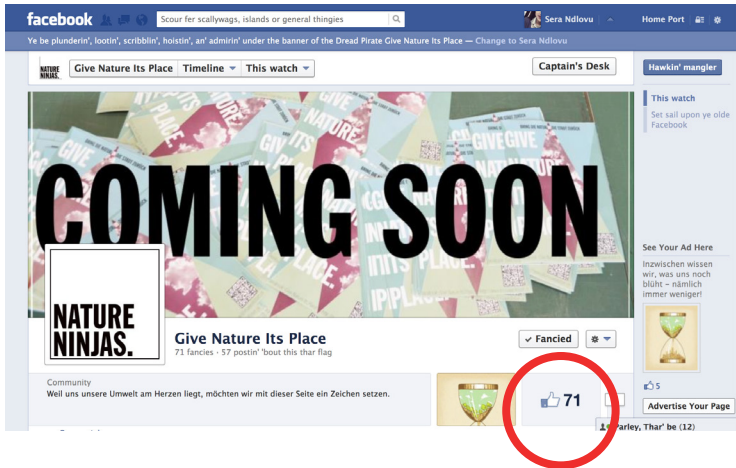
Die Szenen hatten wir erstaunlich schnell im Kasten und nebenbei machte es uns Freude. Nun konnte der Film geschnitten werden. Und ich meine zu behaupten dass sich dieser gut sehen lässt.

Einige Tage später stellten wir das Video online und bis jetzt sind es schon über 207 Personen, die unsere bisherigen Posts gesehen haben.

Also ist unsere Botschaft bestimmt bei einigen dieser Menschen angekommen. und unser ziel ist mehr als erreicht. Wir sind alle sehr gespannt wie viele Personen wir am Ende unsere Durchführung erreicht haben und freuen uns zu sehen wie unser Projekt weiterwächst.



ENTWICKLUNG UNSERER FACEBOOKSEITE



Countries?

- 51 Switzerland
- 2 Canada
- 2 United States of America
- 1 United Kingdom

Cities?

- 26 Zürich, Zurich
- 7 Stansstad, Nidwalden
- 2 Kriens, Luzern
- 2 Basel, Basel-Stadt
- 2 Schönenwerd, Aargau
- 2 New York, New York
- 1 Vancouver, British Columbia
- 1 Solothurn, Solothurn
- 1 Dallenwil, Nidwalden
- 1 Büren, Nidwalden
- 1 Chur, Graubünden
- 1 Zermatt, Valais
- 1 Wallisellen, Zurich
- 1 North Vancouver, British Columbia
- 1 Schaffhausen, Schaffhausen
- 1 Bournemouth, England
- 1 Thalwil, Zurich
- 1 Winterthur, Zurich
- 1 Ballwil, Luzern
- 1 Olten, Solothurn





Es wahr ein schwerer Weg zu unserem jetzigen Produkt, der uns manchmal fast zum verzweifeln brachte. Aber auf unser Ergebnis sind wir nun sehr stolz und möchten es möglichst vielen Menschen nahebringen. Wir haben in mehr monatiger Arbeit, ein Sensibilisierungsprojekt zum Thema „Give Nature its Place“, erarbeitet und sind jetzt an der Durchführung da sich das Projekt über einen längeren Zeitraum erstrecken wird.

Doch nun zuerst mal zu unseren Anfangsschwierigkeiten. Wir sind ein Team von vier Personen, die alle in verschiedenen Betrieben arbeiten, was die Themenfindung nicht einfacher machte. Deshalb wahren wir uns sehr lange uneinig wo und wie sich unsere Arbeit abspielen wird. Klar wahr nur das wir etwas in unserem Umfeld verändern wollten und darum entschieden wir uns für eine Projekt das unsere Mitmenschen dazu animieren soll, aktiv etwas zu verändern und so, mit kleinen schritten der Welt etwas gutes zu tun.

Wir überlegten uns viele Themen aber wurden uns einfach nicht einig da wir viel zu grosse Erwartungen hatten. Wir merkten, dass wir ruhig und entschlossen an diese Arbeit gehen mussten, um alle Interessen, Anliegen und Ideen abzudecken. So fanden wir dann unser Projekt, auf das wir uns alle freuten und voller Elan anpackten.

Wir erstellten eine Zeitplan in dem wir festhielten wer, wann, was erledigen musste und was das Ziel dieses Auftrags war. So kamen wir ziemlich schnell voran und bekamen immer mehr Spass am Thema. Dieser Zeitplan war extrem hilfreich und vollkommen nötig, denn ohne ihn hätten wir uns die wenige Zeit, die wir noch hatten, unmöglich gut einteilen.

Obwohl wir immer wieder kleinere Pannen hatten, funktionierte unser Team super und wir freuten uns schon über die ersten Erfolge. Dass unser Projekt sich lohnte, bemerkten wir erstmals, als wir nach einigen Tagen bereits 70 „Likes“ aufweisen konnten.

Weil wir uns gegenseitig sehr gut ergänzten, konnten wir die Aufgaben auch gut einteilen.

Unser Fazit also: die Arbeit hat uns schlussendlich trotz Anlaufsschwierigkeiten sehr viel Spass gemacht und es hat uns sehr geholfen, ruhig und überlegt aber trotzdem entschlossen an das Projekt heranzugehen, sich einen Zeitplan zurechtzulegen und den Überblick, trotz kleiner Komplikationen nicht zu verlieren. Wenn man als Team gut zusammen arbeitet und so motiviert ist, wie wir es waren, ist fast alles zu schaffen.

Deshalb freuen wir uns auf die weitere Arbeit am Projekt und die Erfolge die wir noch feiern dürfen.



LINKS:



Facebook: Give Nature Its Place

Youtube: Give Nature Its Place :

<http://www.youtube.com/watch?v=orsygtsPLFg>

